

WU  
31.10.09

# Ideenreise ins Universum

## Kita Bremen lädt Tausende von Kindern zu einem informativen Wettbewerb ein

Von Rose Gerdts-Schiffler

**Bremen. Dass kleine Astronauten die Teilnehmer einer Pressekonferenz empfangen, kommt nicht alle Tage vor. Auch nicht, dass anschließend „Weltraum-Fingerfood“ gereicht wird oder ein Getränk aus der „Milchstraße“. Die Kita Bremen warb gestern mit einem fantasievollen Auftakt in der Bremenhalle am Flughafen für ihr Mitmach-Projekt „Bremens Kinder greifen nach den Sternen“.**

Bis Ende Januar können sich dafür alle Erzieherinnen und Erzieher aus kirchlichen, staatlichen oder privaten Kindergruppen bei der Kita Bremen anmelden. Unterstützt von den Organisatoren sollen die Gruppen Projekte erarbeiten, die sich auf unterschiedlichste Art und Weise mit dem Leben auf der Erde und im Universum beschäftigen. Schirmherr ist der Astronaut Thomas Reiter, der als erster Deutscher einen Langzeitaufenthalt in der Raumstation ISS verbracht hat und der der europäische Raumfahrer mit der meisten Erfahrung im All ist. Auch er begann zunächst spielerisch. „Ich habe als Kind aus Papprollen Raketensysteme gebaut“, so Thomas Reiter. Er ermunterte die Kinder unter den Zuhörern und die kleinen Astronauten der Theatergruppe „Bambini del Mondo“, auf Forschungsreise zu gehen. Denn: „Es gibt noch so vieles zu erkunden.“

Kinder sind „Entdecker, Forscher und Entdecker“ ist Bremens Sozialsenatorin Ingelore Rosenkötter (SPD) überzeugt. Gestern testeten schon mal einige von ihnen systematisch die Geduld der Erwachsenen und probierten so lange Faxen vor dem Rednerpult aus, bis der jeweilige Sprecher oder die Sprecherin für einen Moment lang aus dem Konzept geriet. Kleine Kinder, so sind die Organisatoren überzeugt, „leben in Fragen“. Sie wol-

len wissen, warum es nachts dunkel wird, warum die Sterne nicht vom Himmel fallen oder warum es Ebbe und Flut gibt. Aus Anlass des 38. Internationalen Raumfahrtkongresses „Cospar“, der im kommenden Juli 2500 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach Bremen zieht, lädt die Kita alle Kindertageseinrichtungen in der Hansestadt zu einem Wettbewerb ein.

Dabei kooperiert die Kita eng mit dem Institut für angewandte Raumfahrttechnologie und Mikrogravitation (ZARM). Gemeinsam mit ihren Pädagoginnen und Pädagogen können die Kinder unter der Schirmherrschaft von Thomas Reiter in den kommenden Monaten ihre Vorstellungen zum Universum entwickeln. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Willkommen sind naturwissenschaftliche genauso wie philosophische oder religiöse Themen. Entscheidend sei, so Projektleiter Hans-Günter Schwalm, dass die Kinder die Antworten auf ihre Fragen im Lernprozess

finden und diese dokumentiert werden. Ziel des Projektes ist, zu zeigen, welchen Beitrag Kindertageseinrichtungen als Orte frühkindlicher Bildung schon heute leisten.

Die besten Ideen und Umsetzungen werden mit Geldpreisen prämiert: Die Gewinner des ersten Preises gehen mit 3000 Euro nach Hause. Auch der zweite und dritte Preis sind lukrativ. Daneben erwarten die kleinen Teilnehmer viele Sachpreise.

Für den Wettbewerb werden Einzelne oder auch Mitarbeiter von Unternehmen gesucht, die ihre Kompetenzen in die Kitas tragen. Auftaktveranstaltung ist am kommenden Dienstag um 14.30 Uhr im Gemeindehaus St. Stephani in der Faulenstraße 108. An dem Nachmittag wird Christine Schorr unter dem Motto „Jupiter trifft Pampelmuse“ über Experimente und die näheren Details zum Wettbewerb berichten.

**Mehr Informationen unter der Bremer Telefonnummer 361 59728.**



Mit Thomas Reiter überprüfte gestern ein echter Astronaut in der Bremenhalle, ob der Helm seines elfjährigen „Kollegen“ von der Theatergruppe Bambini del Mondo richtig sitzt. Thomas Reiter hat die Schirmherrschaft für das Projekt „Bremens Kinder greifen nach den Sternen“ übernommen.

FOTO: JOCHEN STOSS